

"Wer glaubt etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden."

Dieses Sokrates-Zitat prangt in großen Lettern auf der Homepage von Eric Frenzel. Die Worte treffen den Ehrgeiz und die Mentalität des Nordischen Kombinierers perfekt.

Olympiasiege in Sotschi 2014 und Pyeongchang 2018, je fünf Weltmeister-Titel und Gesamtweltcup-Siege – das ist die beeindruckende Bilanz des deutschen Wintersportlers.

Seit 2003 gehört er zum Nationalkader und feiert große Erfolge. Besonders der Olympiasieg 2018 im südkoreanischen Pyeongchang schlug große Wellen, schafften die nordischen Kombinierer Eric Frenzel, Johannes Rydzek und Fabian Rießle den historischen Dreifach-Triumph. Einen kompletten Medaillensatz für das deutsche Team gab es zuletzt 42 Jahre zuvor in Innsbruck.

Inzwischen ist er Bundestrainer für die deutsche Weltcup-Auswahl der Nordischen Kombinierer. Der Olympiasieger tritt damit in die großen Fußstapfen von Trainerlegende Hermann Weinbuch, der auch Frenzel selbst zu seinen größten Erfolgen verholfen hat.

"Ich war mir dessen schon bewusst, welche Herausforderung das ist, die ich jetzt da annehme." Dass diese Aufgabe direkt im Anschluss an seine Sportlerkarriere ansteht, hätte Frenzel eigentlich nicht gedacht. Doch als Wunsch kandidat des deutschen Skiverbandes wolle er sich dieser neuen Herausforderung nur allzu gerne stellen.

